

Wiesbadener Tagblatt.

No. 163. Donnerstag den 14 Juli 1864.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. d. M., Nachmittags 5 Uhr, soll die Heu- und Grummetereseenz mehrerer Wiesenparzellen in der Aue und einer Wiese in dem Faulweideborn in der Gemarkung Wiesbaden, an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden.

Anfang in dem Faulweideborn bei der Wiese Stockbuch-No. 10253.

Wiesbaden, den 13. Juli 1864. Herzogl. Nass. Receptur.
243 Schenk.

Grasversteigerung.

Mittwoch den 20., Donnerstag den 21., Freitag den 22. und Samstag den 23. d. M., jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, wird die diesjährige Grasnutzung auf den Domänialwaldwiesen der Obersforstereien Platte u. Nalrod, ferner auf den in eigene Administration genommenen Domänialwiesen in den Walddistricten Müllerswies, Sichelberg, Kessel und Gräfenrod an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Der Anfang wird im Districte Gräfenrod gemacht.

Wiesbaden, den 13. Juli 1864. Herzogl. Nass. Receptur.
243 Schenk.

Bekanntmachung.

Die Setzung eines Aichpfahles wegen Erneuerung des Wehres zwischen der Stuber'schen und Käßberger'schen Mühle an der Emserstraße betr.

Zur Erkennung des Normalstandes des Wassers zwischen der Stuber'schen und Käßberger'schen Mühle an der Emserstraße soll bei günstigem Wetter Freitag den 15. d. M. Morgens 8 Uhr ein Aichpfahl gesetzt werden und sind alle etwaige Interessenten zur Bewohnung bei diesem Acte hiermit eingeladen.

Wiesbaden, den 7. Juli 1864.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulon.

Bekanntmachung.

Freitag den 15. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Lagerhause Rheinstraße No. 339 zu Viebrich:

4 Kisten alter holländischer Rauchtabak

in ca. 2700 Packeten, kistenweise gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Viebrich, den 12. Juli 1864.

Der Bürgermeister-Adjunkt
Groß.

Die Agentur der Rheinischen Versicherungsgesellschaft für Wiesbaden und die umliegenden Ortschaften befindet sich bei
4307 Albert Liebrich, Marktstraße 36.

Zur Erbauung einer neuen Synagoge dahier sollen nachstehende Arbeiten und Lieferungen durch Commission veraccorbt werden:

- 1) die Maurerarbeit im Anschlage von 7387 fl. 54 fr.,
- 2) die Lieferung von 87 Ruthen Bruchsteine,
- 3) " " " 144000 Feldbacksteinen,
- 4) die Lieferung von 8000 Zieglerbacksteinen,
- 5) " " " 26 Ruthen Mosbacher Sand,
- 6) " " " 976 Bütteln Hahner Kalk,
- 7) " " " 350 Centner Brohler Trapp,
- 8) die Steinmearbeit im Anschlage von 12,390 fl. 31 fr.,
- 9) die Lieferung von 9989 Cub. Fuß Sandsteinmaterial.

Die Kisse, Kostenanschläge und Commissionsbedingungen liegen täglich auf dem Bureau, Kapellenstraße No. 2, zur Einsicht offen, und wird als Termin zur Eröffnung der schriftlich einzuliefernden Offerten Montag der 18. dieses Monats festgesetzt.

Befanntmachung.

Heute Vormittag 9 Uhr wird die Mobilienversteigerung des Nachlasses der Karl Wilhelm Hoffmann sen. Eheleute im Badhaus zu den zwei Böden wieder fortgesetzt und kommen Gold- und Silbersachen, Holz- und Polstermöbel, Bettwerk, Leinen- und Weißgeräthe, neue Glaswaaren u. zum Ausgebote, und wird der Anfang mit Gold- und Silber gemacht.

Mein wohlaffortirtes Lager in allen Parfümerien, Toilettgegenstände, abgelagerte Cigarren zu jedem Preise, bringe in empfehlende Erinnerung.

C. Rossel jun.,

Mühlgasse 5.

10722

Die rühmlichst bekannten

Dewald'schen Brust-Caramellen

von **Peter Dewald** in Cöln, Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen, welche sich, vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel gegen Heiserkeit, trockenen Reiz- und Krampfhusten, Halsübel u. bewährt, sind nur allein zu haben, das ganze Packet zu 14 kr., das halbe Packet zu 7 kr. bei

9416

A. Querfeld, Pönggasse 7.

Leinkuchen

empfiehlt

F. Strasburger, Kirchgasse 10.

Neue **Mahagoni-Möbel** werden billig verkauft Eck des Heidenbergs und Hirschgraben 4, als prächtige Schreibtische, Sauntze, Spiegel- und Bücherschränke, Auszieh- und Klappische, Kommoden, Etähle, Spiegel, sowie rußbaumene Kommoden und Schreibtische u. a. m.

Möbel- u. Spiegellager

17 Kirchgasse 17.

C. Leyendecker,

32

Kelterschrauben in allen Dimensionen bei **Julius Zintgraf.**

10725

Sichere Hülfe für Augenkranke!

Dr. **White's** berühmtes Augenwasser, allein bereitet von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen, mit kaiserlichem Privilegium beliehen, wirkt ohne alle nachtheiligen Folgen sicher, kräftig und schnell bei Augenschwäche, entzündlichen Zuständen, Schleimfluß, dem beginnenden grauen Staare u. s. w.

Tausende von Lob erhebenden Briefen und Attesten von Ärzten und Nicht-ärzten aus allen Gegenden der Welt sprechen über den außerordentlich glücklichen Erfolg. Recht zu haben in Wiesbaden im Haupt-Depot **A. Vietor**, Geisbergstraße 9, Filiale **W. Vietor**, Langgasse 5. 179

Herrmann Thiel's Sommersprossenwasser,

angefertigt nach Vorschrift des Dr. Hennecke, ist von hohen Medicinalbehörden, berühmten Ärzten und medicinischen Facultäten als das beste und sicherste Mittel gegen Sommersprossen, Flechten, Sonnenbrand, Leberflecken, Sitzblattern, gelbe Flecken, Hautfalten, Pickel, Finnen, Nasenröthe 2c. anerkannt und wirkt außerdem auf die Haut erfrischend, kühlend und verjüngend und macht dieselbe geschmeidig und blendend weiß.

Die Fabrik von Herrmann Thiel, Berlin, Wasserthorstraße 32, garantirt für die Wirksamkeit. Recht zu beziehen im Haupt-Depot für Nassau bei **A. Vietor**, Wiesbaden, Geisbergstraße 9, Filiale **W. Vietor**, Langgasse 5. 179

Herrmann Thiel's Mundwasser!

Dieses aus reinen Kräutern und Wurzeln verfertigte Präparat, welches von der Königl. Preuss. Medicinalbehörde in Berlin geprüft, von Autoritäten in der Medicin begutachtet und das vorzüglichste Mittel gegen Zahnschmerz, Zahnfleischwulst, Scorbut, schwammiges, leicht blutendes und entzündetes Zahnfleisch, Caries und üblen Geruch aus dem Munde anerkannt ist, hat außerdem noch den Vorzug, daß es den Weinstein von den Zähnen nimmt, und somit den Mund vor jeder Unreinigkeit schützt und selbst bei altlichen Personen den Zähnen eine dauernde Festigkeit, sowie dem Zahnfleisch und den Lippen eine jugendliche Röthe gibt. Recht zu haben in Wiesbaden im Haupt-Depot **A. Vietor**, Geisbergstraße 9, Filiale **W. Vietor**, Langgasse 5. 179

Ventner'sche Bühnenaugenpflasterchen

sind zu haben bei

G. A. Schröder, Hofscheur, Webergasse. 719

G. Burkhard, Bühnenaugenoperateur, Mauergerasse 1, eine Stiege hoch. 8812

Verkauf und Reparatur aller Arten Uhren mit Garantie von

C. Theod. Wagner, Uhrmacher, Goldgasse 2, Eck der Mühlgasse. 3043

Häfnergasse 17, Adam Eichhorn,

Hoffornmacher Häfnergasse 17,

empfiehlt sein wohlassortirtes **Korbwarenlager** in Sesseln, Blumentische, Arbeitskörbe, Damenkörbe, Kinderwagen dreirädig, mit Federn, und alle in dieses Fach einschlagende Artikel und verspricht billige und prompte Bedienung. 10362

Weisse u. rothe **Johannisbeeren** sind zu haben Dohheimerstr. 13. 10496

Kursaal zu Wiesbaden.

Freitag den 15. Juli 1864, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:
im grossen Saale

CONCERT zum Besten der Feuerwebrkasse,

gegeben von den Mitwirkenden:

Fräulein **Louise Tipka** (Sopran), Herrn **Ferdinand David**,
Professor des Conservatoriums zu Leipzig (Violine), Herrn **Carlo**
Caffieri (Tenor), Herrn **Jos. Peretti** (2. Tenor), Herrn **Jos.**
Jaskewitz (Bariten), Herrn **Hippolyt Carnor** (Bass), Herzogl.
Nass. Hofopernsänger; Herrn **Theodor Lebrün**, Herzgl. Nass. Hof-
schauspieler (Declamation);
dem Chorpersonal der Herzogl. Nass. Hof-Oper, unter Leitung des Chordirectors
Herrn **Fanz Kirpal**,
und der Kapelle des Herzogl. Nass. II. Infanterie-Regiments, unter Leitung des
Kapellmeisters Herrn **Kéler Béla**.

Die Pianoforte-Begleitung wird Herr **Pallat** übernehmen.

Eintrittspreise:

Reservirte Plätze zu 2 fl. — Nichtreservirte Plätze zu 1 fl.
Galerie-Plätze zu 30 kr.

Karten sind zu haben bei den Portiers des Kursaals, bei den Herren
Buchhändler **Feller & Gecks**, **Jurany & Hensel**, **Limbarth**,
Roth, **Schellenberg**, ferner bei den Herren **A. Flocker**,
Webergasse, **F. W. Käsebler**, **Langgasse**, **F. A. Ritter**, **Taunus-**
strasse, und an dem Concert-Abend an der **Casse**.

Der freie Eintritt ist aufgehoben. 10484

Burg Scharfenstein, Kiedrich bei Eltville.

Allen Reisenden und Touristen, welche Kiedrich seiner herrlichen restaurirten
Kirche und Kapelle, sowie der Aussicht von der Ruine Scharfenstein ac. halber
besuchen, empfehlen die Unterzeichneten ihren neuen Gasthof mit Gartenwirth-
schaft und Saal zur **Burg Scharfenstein** ganz ergebenst.

10726

Friedrich & Schreiber.

Im Vater Rhein

sind neue holl. Säringe per Stück 6 fr. zu haben.

10727

Selterswasser, Sodawasser, Limonade gaz.

10674

empfiehlt **K. L. Schmitt**, Taunusstrasse 25.

Neue grüne Kern

10660

bei **J. Haub**, Mühlgasse 13.

Petroleum,

feinst weiss, 10 fr. per Schoppen, bei

H. Philippi, Kirchgasse 22. 9653

Aecht türkischen **Tabak** per Loth 6 bis 12 fr., sowie alle Sorten **Ciga-**
retten empfiehlt

Louis Schröder, Marktstrasse 8. 10191

Im Verlage von **Albert Koch** in **Stuttgart** ist soeben erschienen und durch die **E. Schellenberg'sche Hofbuchhandlung** in **Wiesbaden** zu beziehen:

Wilhelm I., König von Württemberg und seine Regierung.

Ein vaterländisches Geschichtsbild.

Von

Friedrich Rick.

12 $\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8°. Eleg. broch. 1 fl. Eleg. in Leinwd. geb. 1 fl. 24 fr.

Auf authentische Quellen gestützt und ohne alle Parteilichkeit gibt dieses Werkchen in gedrängter Kürze ein Bild der für Württemberg so segensreich gewordenen Regierung des verstorbenen Königs Wilhelm und zugleich eine klare Uebersicht des großen Aufschwunges, welchen Württemberg während dieser Zeit in allen Beziehungen genommen hat. 10728

Piano-Magazin

von **W. Wülfighoff**, Pianist, **Goldgasse No. 6.**

Selbst ausgewählte Instrumente unter mehrjähriger Garantie. 7526

5 Mühlgasse 5.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meinen Salon zum **Haarschneiden** und **Rasiren** bequem eingerichtet habe und bitte um gefälligen Zuspruch. 10722

C. Rossel jun.

Dr. Pattison's

Gichtwalle,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- u. Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißen, Rücken- und Lendenschmerz etc. 10250

Ganze Packete zu 30 fr., halbe Packete zu 16 fr. sammt Gebrauchsanweisungen und Zeugnissen bei

A. Flocker, Webergasse 17. 80

Unterzeichneter empfiehlt **halbwollene Kleiderstoffe** von **14 fr. an**, **dunkle Kattune**, **14 und 15 fr. per Elle**, eine Auswahl sehr schöner **Commerzhawls** von **2 fl. 30 fr. an**, sowie alle in das **Manufacturfach** einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen. 10250

L. H. Reisenberg, Langgasse 35.

Schuhwaaren,

als: **Pantoffeln** in **Stramin**, **Plüsch**, **Leder** und **Casting**, sowie feine **Zeugstiefeln** empfiehlt billigst

Ph. Sulzer, am Uhrthurm. 9341

Wein- und Bierstopfen in jeder Größe wie Qualität, **billigst** zu verkaufen bei

David Görrig, Dammstraße 28. 10729

Weisse Woll-Blousen mit gesticktem Einsatz,
à 3 fl. 30 fr., sowie eine Parthie **Necken**, à 6 und
9 fr. das Stück, bei

J. B. Mayer
Weisswaaren-Handlung,
Langgasse 38.

10730

Zur Beachtung.

Um mit dem Rest meiner **Taffet-Bänder** zu räumen, verkaufe ich solche
zu sehr billigen Preisen.

10731

H. G. Bär, untere Metzgergasse 36.



Für Damen.



Paletots, Mäntel, Mantillen



billigst



direct aus der Fabrik zu beziehen

in **Mainz**, **Ludwigstrasse** bei

10658

A. Alfter.

Ausgesetzt

eine Parthie **Negligé-Hauben** mit oder ohne Band zum Einkaufspreis.
10732 **M. Földner Wittwe.**

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich die noch auf Lager habende **Sommer-
mäntel**, sowohl in **Wolle** als in **Seide**, zu dem **Fabrikpreise**.
10250 **L. H. Reifenberg**, Langgasse 35.

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Bahn-
hofstrasse 3**.

10584

Julius Jppel.

Lackirte Grabkrenze

von Eisenguss mit Aufschrift und Vergoldung nebst Sockelsteinen, schön und
dauerhaft gearbeitet, sind stets vorrätzig und werden fertig auf den Friedhof
geliefert von **W. Müllé**, Maler und Lackirer,
7764 Schachtstrasse 14.

Kalk,

jeden Tag frisch gebrannten, bei

06801

G. Rahn in Wiesbaden.

3342

Schöne **Feldbacksteine** in großen und kleinen Quantitäten bei

W. Gall, Dogheimerstrasse.

9282

Ein Brand **Backsteine** am alten Wallufer Weg von 76,000 Stück ist
zu verkaufen bei **Munitionär Rappes**.
10272

Eine **Regenbad-Maschine** mit einer Druckpumpe steht billig zu ver-
kaufen. Zu erfragen **Soalergasse 4**.
10734

Landhaus!

Ein kleines neu hergerichtetes **Landhaus** von 8 Piecen, Remise, hübscher Garten-Anlage, Gemüsegarten und sonstigem Zubehör, dem **S. Grimm** von Sydney, Australien, zugehörend und dort wohnhaft, gelegen an der Darmstädter Straße vor Kofstheim bei Mainz, der neuen Brücke und Anlage gegenüber, und benannt „Sydney Cottage“, ist Abreise halber sofort zu verkaufen und bald zu beziehen. Dasselbe eignet sich wegen seiner schönen und gesunden Lage, Aussicht und Frequenz, für eine kleine Familie zum Landaufenthalt oder für eine einzelne Dame oder Herrn mit kleinen Mitteln, welche während 9 Monaten eine Gartenwirthschaft mit gutem Erfolg betreiben könnten und wozu sich daselbe ganz besonders eignet und sich das Capital auf diesem Wege gut verzinsen würde. Der Garten hat einige vor Regen geschützte Lauben und können noch mehrere mit ganz kleinen Kosten angelegt werden und ist für den sehr geringen aber festen Preis von 4500 fl. ohne Unterhändler und unter günstigen Bedingungen zu erstehen.

Näheres beim Eigenthümer im Hause selbst.

10665

Hausverkauf.

In einer schönen Lage Wiesbadens ist ein neuerbautes Wohnhaus nebst Garten zu verkaufen. Zu erfragen bei dem Zimmermeister **Johann Heer** in Diebrich, Adolphstraße.

10555

Hausverkauf.

Das Landhaus, genannt „Wilhelmshöhe“ No. 1, Sonnenberger Chaussee (Leberberg), ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

10564

Es sind mehrere größere und kleinere Häuser zu verkaufen. Näheres bei 945 **C. Baum**, Kapellenstraße 31.

Ein Haus in guter Lage mit Scheuer und Stallung ist zu verkaufen. Näheres in der Exped.

10735

Zu verkaufen

auf dem Heidenberg ein 2stöckiges Wohnhaus mit Hinterbau. Näheres in der Exped. d. Bl.

10736

Wohnungsveränderung.

Freunden und Gönnern diene hiermit zur Nachricht, daß ich nicht mehr Heidenberg, sondern Römerberg No. 5 wohne.

Peter Wolf, Schneidermeister.

Auch kann daselbst ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle erhalten.

10637

Ein halber Morgen **Rotbweizen** ist auf dem Halm zu verkaufen. Zu erfragen Sonnenberger Chaussee No. 7.

10656

Eine sehr schön gearbeitete **Reiter** mit eiserner Schraube, eine **Aepfelmahlmühle** und zwei **Fässer** sind zu verkaufen Adolphstraße No. 1, Parterre links.

10557

Von 1. August an wird Unterricht ertheilt in allen
feinen Handarbeiten
mit französischer Conversation.
im Etickereigeschäft, Langgasse 20.

10274

Alle Arten **Weißzeuge**, sowie ganze **Ausstattungen** und sonstige **Maschinennähereien** werden schnell, gut und billig besorgt
(apothek. m. h. d. r. g.) Louisenstraße No. 23 in Hinterhause.

3275

Französischen Unterricht und Conversation von einer Französin, die der deutschen und englischen Sprache mächtig ist, Kapellenstr. 4. 962

Herrschaften,

welche für tag- oder stundenweise Beschäftigung

Arbeiterinnen suchen, namentlich zum **Putzen, Waschen, Nähen, Bügeln**, als **Wärterinnen** etc., belieben ihre Bestellungen zu machen auf dem Nachweise-Bureau:

Marktstrasse No. 36.

9512

Unterzeichnete empfiehlt sich im Waschen von **Seide- und Wollstoffen**, auch werden Handschuhe schon gewaschen und in verschiedenen Farben gefärbt. 784

Wittwe Volok Obermebergasse 41.

Danksgiving.

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Kindes, **Johanna Dornauf**, so innigen Antheil nahmen, sowie Denen, welche es zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir unsern innigsten Dank.

10738 Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksgiving.

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres innig geliebten Vatten, Vaters, Schwagers, Bruders und Sohnes, **Karl Weil**, so herzlichsten Antheil nahmen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sowie den verehrten Mitgliedern und dem Herrn Director des Gesangsvereins „Union“ unsern tiefgefühlten Dank.

10739

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksgiving.

Allen Denen, welche so innigen Antheil nahmen an dem herben Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vatten, Vaters, Schwiegersohnes und Schwagers, des Hofphotographen **Caspar Jäckel**, sowie Denen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, insbesondere dem löblichen Männer-Quartett, sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Benachrichtigung.

Um Irrthümern vorzubeugen, diene hiermit einem verehrten Publikum zur Nachricht, daß die seither bestandene Firma **Wagner & Jäckel**, Hofphotogr., unverändert fortbesteht.

Fernerer Aufträgen vertrauensvoll entgegensehend, zeichnet mit

Hochachtung

10740

C. Wagner, Hofphotogr.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 163) 14. Juli 1884.

Vorräthig in der

L. Schellenberg'schen
Hof-Buchhandlung — Langgasse 27:

Hendschel's Telegraph

Monat Juli. Preis 36 fr.

Eisenbahn-Fahrtenplan

in Taschenformat. — Preis 6 fr.

Baedeker's Reisehandbücher.

Nassauische
Fischerei-Aktien-Gesellschaft.

(Interimistisches Verkaufslot, Markt 7).

Frischer Salm, Aal, lebend und marinirt, Anchovis, Sardellen
und Flussfische.

Beau-Site.

Café restaurant. Erfrischungen aller Art bester Qualität bei billigen
Preisen.

Heilbad „Nerothalquelle“.

Nerothal I.

(Die erste Anstalt neben der Promenade links am Eingang in das
Heilbad Nerothal.)

Die Anstalt bietet dem Badegaste ein **crystallhelles reines Quell-
wasser** in geräumigen mit Porzellan belegten Bäderräumen, zur Erkennung
des reinen Wassers, sowohl in kaltem, als warmem Zustand in allen Graden,
Nieselnadel- und überhaupt alle sonstige nach ärztlicher Vorschrift zubereitet
werden sollende Kräuterbäder etc. Sorgsame Selbstbedienung der Gäste.

Badezeit von Morgens 6 bis Abends 8 Uhr.

10741

C. W. Guckuck.

Aechtes London Porter-Bier von Barkley,

bestes März-Brau,

empfehlen

Schumacher & Poths.

251

am Uhrthurm, Eck der Mengasse und Marktstraße.

Möbel- und Spiegellager.

Unterzeichneter erlaubt sich die Anzeige, daß er außer seinem Möbellager auch stets Spiegel und Spiegelgläser in Auswahl unterhält.
10582 **Gottfried Müller**, Goldgasse 6.

Zur bevorstehenden Sommer-Saison empfehlen wir ein reich assortirtes Lager fertiger Herren- und Knaben-Anzüge zur geneigten Abnahme. — Besonders erlauben uns noch auf eine große Auswahl

Lustre, Röcke und Sacs in allen Farben,
Drill, Röcke, Hosen und Westen in allen Farben u. Qualitäten,
Kips-, Florentin-, Rank- u. Glace- und Segeltuch-Sac
zu sehr billigen Preisen aufmerksam zu machen.

L. & M. Dreyfus,
8957 53 Langgasse in Wiesbaden.

Corsetten, Crinolinen, gestickte Kragen, Aermel, Neze, Hüfte, Glace- und Sommerhandschuhe, Herrenbinden u. dgl., empfiehlt in schöner Auswahl
10733 **A. Sebastian**, Eck der Gold- u. Metzgergasse.

Gaufirt
werden Stoffe und Bänder in allen Breiten billig und schnell, auf Verlangen in einer Stunde, bei
Clemens Schnabel,
10742 Webergasse 22.

Bohnen-Schneidmaschinen
in verschiedenen Größen bei **H. Schlachter**, Langgasse 12. 10743
Pergamentpapier, zum Verbinden der Giamachgläser sehr geeignet, per Elle 10 kr. empfiehlt
A. Cratz, Langgasse 39. 10744

Sargmagazin Nerostraße 34. 9031

Entbindungs-Anstalt in Mainz.
Dieselbe bietet alle Garantie unter billigen Bedingungen. Prospectus, Auskunft ertheilt Directorin Julie Rauch, Neuer Köstrich E 282 1/2. 10745

Zwei gut eingefahrene Pferde Schwarzschef, 3 1/2 Jahr alt, und Braunschef, 6 Jahr alt, nebst Fohlen, werden Freitag den 15. d. M. Morgens 10 Uhr im Gasthaus zum Einhorn hier zum Verkauf ausgestellt und Kaufliebhaber hierdurch freundlichst eingeladen. 10746

Eine Bogelsorger, welche achtzehn Stücke spielt, ist Nerostraße 10 zu verkaufen. 10747

Ein kleines Drehbänkchen, in der Form eines Drehstuhls, aber mit Rad zum Treten, ist zu verkaufen bei Optikus Knans, Langgasse 7. 10748

Bei Daniel Röder, gewesener Industrie-Halle-Diener, Nerostraße 18, werden fortwährend alte und neue Rohrstühle geflochten. 10749

Römerberg 12 sind 2 Deckbetten, 4 Kopfkissen und 3 zweischläfige neue Bettstellen zu verkaufen. 10207

Ein junger Mann, welcher tüchtig ist im Anfertigen von Herrnkleidern aller Art, empfiehlt sich hiermit in und außer dem Hause. Näh. Exped. 10750

Mainzerstraße 16. Wein-Verkauf Mainzerstraße 16.

Weißer Pfälzer Tischwein à 30 fr. pr. Vire mit Glas,

1862r Obergeringheimer pr. 1 Vire mit Glas 54 fr.,

1861r Asmannshäuser 1 fl. 6 fr.,

ditto erste Qualität 1 fl. 24 fr.

Leere Flaschen zu 6 fr. zurückgenommen.

Vorstehende Weine im Faß billiger.

7092

Rindfleisch

I. Qualität per Pfund 12 fr. ist fortwährend zu haben bei

A. Bär, Saalgasse 4. 10259

Um allen falschen Zurechtweisungen entgegen zu treten, wohne nach wie vor bei Hof-Spensler Herrn **S. Kühn**, obere Webergasse 34, empfehle mich **Jedermann** in meinem Geschäfte, mit dem Bemerken, daß ich mich auch selbst der nächtlichen Krankenpflege widme.

Zugleich den Scheinsfreunden und Verläumdern meiner Person freundlichen Dank für ihre Mühe mit der Bitte, sie auch auf fernere Zeiten auszudehnen.

Hochachtungsvoll

10751

F. Margraf, Vater.

Strohüte

werden noch zum Fabrikpreise abgegeben bei

A. Sebastian, Eck der Gold- u. Metzgergasse. 10733

Rindfleisch

erste Qualität per Pfund 12 fr. bei

Metzger **Baum**, Neugasse. 5460

Getragene Herren- und Damenkleider werden fortwährend gekauft bei

A. Morshelm, Goldgasse 21. 731

Altes Zinn wird angekauft bei Zinngießer

J. Manzetti, Eck der Metzger- und Goldgasse 37. 7640

Mein Haus, Metzgergasse No. 37, ist ganz oder getheilt zu vermieten, oder unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; dasselbe enthält im untern Stock (Porterre) zwei Böden mit entsprechendem Zubehör und in jedem der zwei weiteren Stockwerke vier Zimmer nebst Küche und sechs Mansarden. Näheres bei dem Eigenthümer

Karl Wolf, Graben. 10488

Blumenkohl, neue Kartoffeln, Kopfsalat, Pflückerbüben und Carotten sind zu haben bei **A. Leitz**, Dohheimerstraße 20. 10663

Circa 1000 ächte Bordeaux-Flaschen werden abgegeben à 3 fr. das Stück Boussenstraße 14. 10561

Ein noch gutes Clavier zu 20 fl. ist zu verkaufen; sodann wird ein Schuhmachergesell gesucht. Näheres Dohheimerstraße 8. 10752

Neugasse 14 bei Chr. Thon sind von heute an fortwährend neue, sehr gute Kartoffeln zum Marktpreis zu verkaufen. 10669

dreimalbacherstraße 21 bei Heinrich Feibel sind gute Frühkartoffeln per Kumpf 12 fr. zu haben. 10567

Neugasse 8 sind neue Kartoffeln, per Kumpf 12 fr., zu haben. 10569

Neugasse 10 ist Kornstroh zu haben. 10670

Französischer und englischer Unterricht grammatisch und in Conversation. Wo? sagt die Exped. 10671

Mitt. Nr. Heute Abend Ausschüttung im bekannten Locale bei M. 10753
Ein neuer **Fisch** steht zu verkaufen Nerostraße 27. 10754

Goldener Knopf
Mainzerstraße verloren. 2 fl. Belohnung in der Exped. 10755

Gestern Abend ist ein dunkel-grüner seidener **En-tous-cas** auf einer Bank in der Nähe des v. Hollbach'schen Hauses liegen geblieben. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Abzugeben in der Exped. 10756

100 fl. Belohnung

Demjenigen, welcher das am Montag den 11. d. Abends zwischen 8—10 Uhr im Cursaalgarten abhanden gekommene **Cigarrenetui** in gepreßtem Fuchtenleder mit Inhalt von 1 Billet à 1000 Frs., 2 Scheine à 100 Thlr., nebst Nass. und Frankfurter Papiergeld, sowie Visitenkarten des Eigenthümers, in der Bonifantenstraße 14 abgibt oder genaue Auskunft zu dessen Erlangung geben kann. 10757

Ein schwarzes **Ebenislennek** verloren, Taunusstr. 49, Parterre. 10758
Eine silberne **Tabatiere**, inwendig vergoldet, auf dem Deckel eine Sonne eingravirt, mit den Buchstaben J. H. gezeichnet, ist gestern am Cursaal abhanden gekommen. Dem ehrlichen Finder eine Belohnung im Cölnischen Hof. Vor dem Ankauf wird gewarnt. 10680

Eine hiesige Familie wünscht zu einem Knaben von 14 Jahren noch einen Knaben, der die hiesige Schule besucht, in Kost und Logis zu nehmen. Die neueren Sprachen werden im Hause gesprochen. Näheres in der Exped. 10759

Ein braves Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Römerberg 33. 10687
Eine geübte Putzmacherin wird nach Mainz in eine gute Stelle gesucht. Näh. Kranz No. 2, 2 Stiegen. 10221

Goldgasse 6 wird stets Weißzeug genäht. 10392

Ein reinliches Mädchen sucht Monatdienst Heidenberg 16. 10760

Ein Mädchen sucht Monatstellen. Näh. Nerostraße 33, Hinterhaus. 10761

Ein Mädchen sucht Kunden zum Waschen, Dogheimerstraße 6. 10162

Es wird täglich zum Bügeln angenommen Oberwebergasse 46, Seitenbau. 10762

Stellen-Gesuche.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches ein reines fließendes Französisch spricht, fein nähen und bügeln kann, wünscht sich als Jungfer oder Bonne zu placiren. Näheres auf dem Stellennachweisebureau von Frau Decker, Kirchgasse 20 im Seitenbau rechts. 10763

Stellen jeder Branche werden nachgewiesen durch das Stellennachweisebureau von W. Jung in Viebrich. 10764

Eine anständige Frau oder Mädchen wird zu Monatsdiensten gesucht. Bei wem, sagt die Exped. 10765

Eine sehr gute Köchin sucht eine Stelle bei Fremden und kann gleich ein gehen. Näheres Exped. 10766

Ein Dienstmädchen, welches alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse hat wird gesucht und kann gleich eintreten Langgasse 2. 10767

Ein tüchtiges Hausmädchen, das auch etwas im Kochen erfahren ist, wird auf gleich gesucht. Näheres Sonnenbergerstraße 7. 10768

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 10669

Ein braves Mädchen für alle Arbeit gesucht Stiftstraße 7, Bel-Etage. 1470

Eine gesunde Ehenkammer sucht einen Ehemann. Zu erfragen eine Schwalbacherstraße 7 im 3. Stock. 0771

Ein Frauenzimmer geübten Alters, welches der Küche und Haushaltung vollständig vorstehen kann und gute Zeugnisse besitzt, wünscht eine Stelle als Haushälterin. Näheres in der Exped. 10691

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sogleich gegen guten Lohn gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 10694

Ein Mädchen, welches kochen kann und sich häuslichen Arbeiten unterzieht, kann sofort eintreten. Näheres in der Exped. 10407

Ein reinliches, braves Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Langgasse 29, zwei Treppen hoch. 10605

Ein gewandtes Küchenmädchen wird gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehen mögen sich melden. Bei wem, sagt die Exped. 10607

Einfache solide Dienstmädchen, welche sich durch gute Atteste ausweisen können, finden stets vortheilhafte Stellen durch Frau A. Petri, Messergasse No. 18. 10772

Ein junges, reinliches Mädchen wird zu Kindern gesucht. Näh. Exped. 10512

Ein solides starkes Dienstmädchen wird gesucht, welches in 5 Wochen eintreten kann. Zu erfragen in der Expedition. 10696

Ein in allen häuslichen Arbeiten gewandtes reinliches Mädchen wird Anfangs August gegen guten Lohn gesucht. Näh. Exped. 10699

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, kann eine Stelle finden. Das Nähere in der Exped. 10510

A young person, German by Birth, and speaks a little english, wishes to obtain a situation, as attendant on an invalid lady, or to take the charge of children, would also wish, to accompany the family to England. Please to address: E. B. post restant Braubach. 9920

Ein braves Mädchen, gut empfohlen, sucht eine Stelle als Köchin in einem anständigen ruhigen Haushalt. Das Nähere in der Expedition. 10773

Ein reinliches braves Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Kapellenstraße 5 eine Stiege hoch. 10774

Messergasse 25 wird ein braves Mädchen auf gleich in Dienst gesucht. 10775

Ein gebildetes Mädchen, Tochter eines Lehrers, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle bei Kindern. Sie spricht gut französisch. Beste Empfehlungen. Näheres in der Exped. 10776

Ein Mädchen, welches Kleidermachen, alle Handarbeit versteht und freisiren kann, sonie englisch und französisch spricht und gute Zeugnisse hat, sucht eine Stelle als Kammerjungfer oder Bonne. Näh. bei Frau Lettermann, Faulbrunnenstraße 1. 10777

Ein solides reinliches Mädchen mit Jahre langen Zeugnissen, welches in der Hausarbeit gründlich erfahren, schön nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres bei Frau Lettermann, Faulbrunnenstraße No. 1. 10778

Ein einfach gefestetes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird als Mädchen allein gesucht. Von wem, sagt die Expedition. 10779

Es wird ein braves Kinder mädchen auf gleich oder auch später gesucht. Näheres im Kölnischen Hof. 10780

Gesuch.

Ein Frauenzimmer von geübten Jahren, in Haushaltungsgeschäften, im Kochen und in weiblichen Arbeiten erfahren, wird als Haushälterin in einem stillen kleinen Herrschaftshaus gesucht, müsste zugleich Bildung genug haben, um einer älteren Dame als Gesellschafterin und Pflegerin dienen zu können. Näheres in der Exped. d. Bl. 9637

Ein starkes Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, wird für die Hausarbeit gesucht kleine Burgstraße 2. 10781

Ein Mädchen, welches in Haus- und Küchenarbeit wohl erfahren ist, wird gesucht und kann bald eintreten. Näheres Schwalbacherstraße 14 im dritten Stock. 10782

Taunusstraße 23 wird ein Dienstmädchen für alle Arbeit gesucht. 10783

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches schon mehrere Jahre als perfekte Kammerjungfer conditionirte, wünscht eine Stelle. Näheres Exped. 10784

Ein junger Mann, der bereits 4 Jahre lang als Comptorist in einer Weinhandlung und einer Eisenhandlung servirte, sucht eine anderweitige Stelle. Ueber Tüchtigkeit werden Zeugnisse auf Verlangen eingesandt. Gef. Offerten nimmt unter F. 3 die Expedition entgegen. 10516

Ein junger Mann, der seither als Bedienter servirte, und in allen Arbeiten, sowie auch in der Krankenpflege gewandt, sucht zum sofortigen Eintritt eine Stelle. Näh. Expedition. 10515

Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. N. Exped. 10785

Ein gewandter Diener mit guten Zeugnissen wird bei eine Herrschaft gesucht. Bei wem, sagt die Exped. 10786

1342 A. Vormundschaftsgelder liegen zum Ausleihen bereit bei **Aug. Romberger, Moritzstraße 7.** 10786

Adelhaidsstraße 16 ist die untere Etage, bestehend in 4 Zimmern u. s. w. auf den 1. October zu vermieten. Näheres Louisenstraße 22. 10702

Graben 6 ist ein Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 10787

Ed der Kirchgasse und Louisenstraße 32 ist ein Zimmer mit Cabinet Bel-Etage, schön möblirt zu vermieten. 10621

Weberberg 4

find Parterre Salon 4 Schlafzimmer möblirt sogleich zu vermieten. 10530

Mainzerstraße 16 ist ein Zimmer mit Cabinet möblirt zu vermieten. 1054

Moritzstraße ist eine Stube möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 10026

Röderallee 28 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör, eine schöne Mansardenwohnung auf den 1. October, sowie eine Dachstube mit Kofen sogleich zu vermieten. 10028

Römerberg 5 ist ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, 2 Dachkammern (eine heizbar), Küche mit Sparherd und sonst allen Wohnungs-Erfordernissen, dann Mitgebrauch einer Waschküche und Bleichplatzes zu vermieten. 10788

Saalgasse 6 ist ein schönes möblirtes Zimmer zu vermieten. 10789

Schulgaasse 15 ist eine geräumige Wohnung und eine Werkstätte auf den 1. October zu vermieten. 10709

Taunusstraße 31 Bel-Etage sind 2 schön möblirte Zimmer zu verm. 9678

Untere Webergasse 16 ist ein Laden mit Comptoir mit oder ohne Wohnung auf 1. September zu vermieten. **M. Seebach.** 9680

Wilhelmstr. 1, vis-à-vis der Eisenbahn,

3. Stock, ist ein Salon mit 3 bis 4 Zimmern, möblirt zu vermieten; auch einzelne Piecen möblirt oder unmöblirt. 8029

Zu vermieten

mehrere möblirte Zimmer mit oder ohne Küche. Näheres Villa Feldsch, 10715

Weberberg No. 2. Mehrere möblirte Zimmer sind zu vermieten. Näheres in der Exped. 10717

In meinem Hause in der Taunusstraße ist eine Wohnung in der 2. Etage, bestehend aus Salon und 6 Zimmern, im 2. Stock eine von derselben Größe, sowie im 3. Stock 4—5 Zimmer mit den dazu gehörenden Räumen zu vermieten.

10790

Jr. Wirth.

Heidenberg 36 3. Stock können 4 Mädchen Schlafstelle erhalten.

10791

Saalgasse 30 kann ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle erhalten.

10792

Der lieben Schwester Gretchen in der Morisstraße 5 gratulirt nachträgl. zum gestrigen Namenstage ihr Bruder

J. P. 10.93

Für die Hinterlassenen des bei dem Brande verunglückten Chr. Nink aus Wallmerod sind ferner bei mir eingegangen:

Aus dem Fande 1 fl., Zeugengebühr 24 fr., durch Herrn J. C. Willms gesammelt von Herrn Gärtner Klein 1 fl., Ungenannt 1 fl., Ungenannt ebenfalls 1 fl. Im Ganzen 4 fl. 24 fr., welches dankend bescheinigt

Wiesbaden den 11. Juli 1864.

G. D. Schmidt.

Den Empfang der durch Herrn G. D. Schmidt zu Wiesbaden übersendeten 228 fl. 18 fr., Zweihundertzwanzig und acht Gulden achtzehn Kreuzer nebst einer Kiste Kleidungsstücke und Weißgeräthe bescheinige hiermit dankend.

Wallmerod den 21. Juni 1864.

Sand-+++ zeichen der Wittwe Nink hier attestirt.

Der Bürgermeister Stellvertreter

Brach.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: **Romeo und Julia**. Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.

Der letzte Tag im Vaterlande.

Eine Erzählung aus dem Leben von Friedrich Otto.

(Fortsetzung aus No. 162.)

Es waren bereits acht Wochen verfloßen, ohne daß ich die geringste Nachricht von Berlin erhielt, als mir ein Schreiben von älterem Datum von meiner Gattin durch einen in London ansässigen Kaufmann eingehändigt wurde.

Ich hatte mir vorgenommen, keinen Brief von Anna anzunehmen, sondern alle uneröffnet zurückzusenden, so wie auch eine Scheidungsklage bei Gericht anhängig zu machen.

Bei Empfang des Briefes konnte ich jedoch nicht widerstehen, denselben zu öffnen, alle Vorsätze wurden durch die Wißbegierde in den Hintergrund gedrängt.

Der Inhalt des Briefes steigerte mein Unglück und brachte mich vollends zur Verzweiflung.

Mein geliebtes Kind war todt.

Die verheerende Cholera hatte es dahin gerafft; auch meine Frau lag lebensgefährlich in Folge der verschiedenen Gemüthsaffecte am Typhus darnieder.

Anna flehte mich an, zurückzukehren, sie wollte mich noch einmal sehen, um mir ihre Unschuld bezeugen zu können, ehe sie von dieser Welt Abschied nähme, ihre Kraft sei erschöpft, sie würde nicht mehr lange leben. — Nun erfuhr ich, daß der ganze Vorfall mit Anna nur ein unglückliches Mißverständnis gewesen, welches so verhängnißvoll für uns Alle geworden.

Meine Leidenschaftlichkeit hatte die ruhige Ueberlegung nicht aufkommen lassen und so leider ein großes Unglück herbeigeführt, welches schwer in die Wagichale unseres Lebens fiel.

Albert war gleich unschuldig, er kniete bei meinem Eintritt in's Zimmer nicht

zu den Füßen meiner Gattin, sondern bei meinem Kinde, und die Worte, welche ich durch die Thür vernommen und die mich zur höchsten Wuth gereizt hatten, da ich dieselben in anderer Bedeutung aufnahm, waren an mein Kind gerichtet gewesen, weil es sich unfolgsam gegen seine Mutter und gegen meinen Freund Albert gezeigt hatte.

Würde ich Anna oder Albert eine Unterredung bewilligt haben, so hätte sich gewiß Alles zur Zufriedenheit aufgelöst, so fügte ich aber meinem Freund Beleidigungen auf Beleidigungen zu, die er unmöglich gleichgültig hinnehmen konnte. Er mußte das Duell annehmen, das ein so tragisches Ende nahm und mich einen Mord begehen ließ, welcher nun schwer auf meinem Gewissen lastete. —

Ich hatte vermuthet, daß der Brief Nachrichten enthalte, welches Aufsehen das Duell in Berlin hervorgerufen habe, meine Frau erwähnte aber dieses Vorfalles mit keiner Sylbe.

In welcher Gemüthsstimmung mich diese verhängnißvollen Nachrichten versetzten, bin ich nicht im Stande, mit Worten auszudrücken.

Ich war fest entschlossen, am nächsten Morgen nach Berlin zurückzukehren; trotz aller Gefahr, welche mir daselbst drohte.

Meine liebe, so sehr gekränkte Frau wollte ich noch einmal umarmen, mir ihre Verzeihung erbitten und dann für meine That mich mit Resignation der gesetzlichen Strafe unterziehen.

Die letzte Nacht lag ich schlaflos, in fieberhafter Aufregung auf meinem Lager.

Der Wind heulte grauſig durch den Schornstein meines Zimmers und ließ jene schauerlichen, wehmüthigen Töne vernehmen, die den menschlichen Organismus in einen so nervösen Zustand versetzen, daß man bei dem geringsten Geräusch mit Schrecken erfüllt wird.

In die Reminiscenzen der jüngsten Vergangenheit versunken, erblickte ich plötzlich eine Gestalt sich meinem Lager nahen, die in dunklen Umrissen meinem Auge noch nicht gleich erkennbar war.

Doch nach und nach wurden die Formen deutlicher und ich sah zu meinem größten Entsetzen — meinen Freund Albert, mit bleichem, finsternen Antlitz, seinen Körper in einen großen Mantel gehüllt in der Mitte des Zimmers stehen.

Bei diesem Anblick erbebt ich heftig. Kalter Schweiß rieselte über meine Stirn, ich wollte sprechen, doch der Schreck lähmte meine Zunge.

Albert schlug den Mantel zurück und zeigte mir eine klaffende Wunde in seiner Brust, aus der das Blut langsam hervor quoll.

Ich wollte mich vom Lager erheben, doch ich konnte es nicht; eine magische Kraft hielt mich gefesselt, so daß ich mich nicht zu regen vermochte; meine Sinne schwanden, meine Augenlider schlossen sich und erschöpft sank ich in einen schweren Schlummer.

Mein aufgeregter Geist hatte nur eine Vision gesehen.

Am nächsten Tage trat ich meine Reise nach Berlin an.

Es war ein trüber Nachmittag, die Sonne war schon am Horizont untergetaucht, als ich in der Residenz anlangte und mich eilig in der höchsten Aufregung nach der Wohnung meiner Frau versügte.

In dem Corridor derselben angelangt, sah ich zu meinem höchsten Schrecken verschiedene Herrn in feierlicher, schwarzer Kleidung.

Mein Herz schnürte sich krampfhaft zusammen, eine schreckliche Ahnung durchzuckte mein Inneres.

Die Mienen der Herren schienen mir so ernst, so bedeutungsvoll.

Rasch öffnete ich die Thür.

Was ich sah, war das Fürchterlichste, was mir das Schicksal noch zufügen konnte. —